Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 4: **Spital und Spitex**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

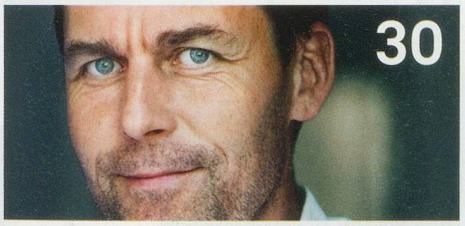
SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

August 2010

Titelbild: Cornelia Bürki, frühere Spitzensportlerin (Interview Seite 36). Bild: Georg Anderhub

Naomi Feil – ein Star zum Anfassen

Spitex-Transit: Reportage über die Zusammenarbeit von Spital und Spitex



Porträt: Schriftsteller Peter Stamm

Dienstleistung
06 Workshop mit Naomi Feil
09 Kathrin Schüssel, Hauspflege
11 Präventive Beratung
14 Spital und Spitex
27 Persönlich: Hermann Grosser

Gesellschaft
30 Porträt: Peter Stamm
33 Patientenverfügung
36 Interview: Cornelia Bürki

Netzwerk
41 Die Spitex in Genf
42 Projekte der Stadt Zürich
45 Impressum
47 Fragebogen: Antonia Fässler

Spitex und Spital miteinander

Die Fallpauschalen in den Spitälern und die neue Pflegefinanzierung werden die Arbeit in der Spitex nicht revolutionieren. Sie werden aber die bereits länger spürbaren Entwicklungen beschleunigen. Der Übertritt vom Spital in die Spitex wird in vielen Fällen noch kurzfristiger erfolgen. Der Übergabeprozess muss noch besser organisiert und standardisiert werden. Spital und Spitex müssen enger zusammenarbeiten. Auf beiden Seiten, im stationären und im ambulanten Bereich, wird vermehrt Flexibilität gefragt sein.

Die neuen Finanzierungsmodi sollten in ihren Auswirkungen nicht überbewertet, aber auch nicht unterschätzt werden. Spitex-Organisationen, die gut vorbereitet sind, dürften wenig Schwierigkeiten haben. Wissen Sie, aus welchem Spital die meisten Ihrer Klientinnen und Klienten kommen? Und wie viele dies heute sind?

Wenn Spital und Spitex zusammensitzen, die Situation heute, die Entwicklung morgen, das Verbesserungspotenzial und mögliche Massnahmen besprechen, ist schon viel gewonnen. Die Zusammenarbeit wird ganz wichtig! Der Pflege- und Betreuungsprozess erträgt keine Unterbrüche. Spitex und Spital müssen die Sache gemeinsam angehen – zugunsten der betroffenen Menschen.

Vertiefen Sie sich in die Artikel zu den spannenden Themen rund um Spital und Spitex, die wir für Sie in dieser Ausgabe der Zeitschrift zusammengestellt haben. Die Redaktion wünscht Ihnen dabei viele neue Erkenntnisse.

Tino Morell, Redaktionsmitglied